

Die späte Rache des Henna-Tattoo

Christof Pecheim^a, Severin Lächli^b, Markus Vogt^a

^a Medizinische Klinik, Zuger Kantonsspital

^b Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich



Abbildungen 1A und 1B

Rechtsseitige Gesichtsschwellung bei Aufnahme (Publikation mit schriftlichem Einverständnis der Patientin).

Eine 15-jährige Patientin stellte sich uns mit einer rechtsseitigen Gesichtsschwellung vor (Abb. 1A u. 1B). Sie hatte sich am Vortag beim Coiffeur ihre Haare dunkel gefärbt. Vor einigen Jahren hatte sich das Mädchen in Italien am Strand ein Henna-Tattoo am Knöchel machen lassen, wonach eine lokale Schwellung entstanden sei. Die häufigste Ursache für eine Kontaktdermatitis am Kopf stellen Haarprodukte mit Paraphenyldiamin (= PPD) dar [1]. Mehr als zwei Drittel aller Haarfärbemittel beinhalten den Farbstoff PPD. Patienten mit Kontaktallergie auf PPD präsentieren sich meist mit einem Kopfhautkezem oder mit Schwellung und Rötung im Capillitium. Manche Patienten entwickeln jedoch auch eine Ge-

sichtsschwellung [2]. PPD ist eine Substanz mit stark sensibilisierendem Potential, so dass es bei erneutem Kontakt mit PPD zu lokaler oder generalisierter Kontaktdermatitis, Keloidbildung und manchmal zu permanenter Hyper- oder Hypopigmentierung kommen kann [3]. Diese Kontakt-sensibilisierung kann lebenslang bestehen bleiben [4]. Bei unserer Patientin gehen wir von einer Sensibilisierung auf PPD nach Henna-Tattoo während eines zurückliegenden Sommerurlaubs aus. Die für sogenannte Henna-Tätowierungen verwendeten Farbstoffe enthalten in den meisten Fällen kein Henna, sondern das dunkler färbende PPD [5].

Literatur

- Hillen U, Grabbe S, Uter W. Patch test results in patients with scalp dermatitis: analysis of data of the Information Network of Departments of Dermatology. *Contact Dermatitis*. 2007; 56(2):87–93.
- McFadden JP, White IR, Frosch PJ, Sosted H, Johansen JD, Menne T. Allergy to hair dye. *BMJ*. 2007;334(7602):220.
- Kluger N, Raison-Peyron N, Guillot B. Temporary henna tattoos: Sometimes serious side effects. *Press Med*. 2008; 37(7–8):1138–42.

- Onder M. Temporary holiday “tattoos” may cause lifelong allergic contact dermatitis when henna is mixed with PPD. *J Cosmet Dermatol*. 2003;2(3/4):126–30.

- Lächli S., Lautenschlager S. Contact dermatitis after temporary henna tattoos – an increasing phenomenon. *Swiss Med Wkly*. 2001 Apr 7;131(13/14):199–202.

Korrespondenz:

Dr. med. Christof Pecheim
Medizinische Klinik
Zuger Kantonsspital
CH-6340 Baar
christof.pecheim@zgks.ch